Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 47

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anzahl abgesetzt worden; immerhin durfte sich diese Ziffer für die Zukunft erhöhen. Den Berkauf besorgt in entgegenkommender Weise Herr Lehrer Aschwanden, Zug. Mögen die Leser nach Berfluß der saison morte auf berührten Punkt Bedacht nehmen, an einer ermunternden Notiz im Bereinsorgan soll's nicht fehlen. —

Endlich rudt die Krankenkasse in Sicht; sie beginnt Leben und Gestalt anzunehmen. Ein interimistisches Romitee, mit H. Schulinspettor Rusch als Prasident, erhielt Austrag und Vollmacht, sämtl. nötigen Vorarbeiten auszussühren, damit die Rasse mit 1. Januar 1909 in Funktion treten kann. Die endgültigen Statuten sind allen Lesern in Nr. 43 bekannt gegeben worden; Statutenbüchlein, Aufnahmsgesuche, Krankheitsanmeldesormulare ze. liegen innert türzester Frist bereit. Wögen die Beitritte auf 1. Januar recht zahlreich ersolgen; der Zweck der Kase, die Unterstützung der Kollegen und Vereinsgenossenossen in tranken Tagen, verdient es; der Name des Hrn. Prof. Güntensperger in St. Fiden bürgt für eine solibe, gesunde Basis, und sodann bietet die neue Institution in mehr als einer Hinsicht wirkliche Vorteile gegenüber andern Krankenkassen, beträgt doch das tägl. Krankengeld 4 Fr. Also frisch ans Wert! Hr. Zentralkassier Spieß in Tuggen erklärt sich zur Erkeilung jeglicher Austunft in Sacken gerne bereit und läßt sich auf Wunsch zu Vorträgen über diese Materie in den Sektionen herbei.

Es wird unsere Mitglieber und die Leser bieser Blatter interessieren, zu vernehmen, daß die Rosten, welche die periodisch erscheinenden Nachträge zum Ingendschriften-Katalog verursachen, vom tit. Erziehungsverein und katholischen Lehrerverein zu gleichen Teilen getragen werden. Genannte Leilagen erfreuen sich großer Beliebtheit, zeugen von rastloser Tätigkeit der Mitarbeiter und sind besonders vor hohen Festtagen freudig willsommen.

Berichiedener Umftande halber mußte von der Beranstaltung eines Ferienkurses pro 1908 abgesehen werden; vielleicht fann kommenbes Jahr diese gunstige Gelegenheit zur weitern Ausbildung geboten werden, sofern der Schweiz. Ratholiken-

tag tein Sinbernis bilbet.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Appenzell (A.-Mh.) Die Lehrerschaft ftellt folgende Spezialfor. berungen zum tommenden Schulgefeh:

1. Der Rantonalkonferenz follte bas Recht eingeraumt werten, einen

Bertreter in den Erziehungerat zu mablen (ftatt nur Vorschlagerecht).

2. In der Gemeindeschulkommission follte eine Bertretung der Lehrerschaft

Sit und Stimme haben.

- 3. In Art. 82 sollte, wenn immer möglich, die Entschäbigung ber Stellvertretung für erfrankte Lehrer noch weiter ausgedehnt werden. (Entwurf: Bei Krankheitsfällen fällt die Besoldung im 1. Vierteljahr der Schulkasse, im 2. Vierteljahr je zur Halfte der Schulklasse und dem erkrankten Lehrer, später ganz dem Lehrer zu).
 - 4. Gin Befoldungenad genuß (vielleicht für ein Bierteljahr) für bie Sin-

terlaffenen eines verstorbenen Lehrers sollte gesetzlich festgelegt werden.

- 5. Obligatorifche ergtliche Untersuchung ber neu eintretenden Schüler.
- 6. Fafultativer Sandfertigfeitsunterrict für Anaben in ben oberften Rlaffen.
- 7. Borfchriften bes Erziehungsrates über Instandhaltung ber Schulloka- litaten.
- 8. Die in Art. 95 vorgesehene Huderstattung bezogener Stipenbien sollte im Berhaltnis ber gefeisteten Dienstjahre verlangt werben.

2. Bern. Abschaffung der Maturität. Die Lehrerkonserenz der Literarschule des städtischen Symnasiums hat einstimmig beschlossen, der Schultommission zuhanden der Unterrichtsdirektion folgenden Antrag einzureichen: Die Maturitätsprüfung wird abgeschafft. In das Maturitätszeugnis werden die Erfahrungsnoten der Schule eingesetzt. Gine Schlußprüfung wird in der Weise beibehalten, daß die Abiturientenklasse am Ende des Kurses in jedem Fache eine Stunde gemeinsam geprüft wird, um den allgemeinen Stand der Klasse seitzu-stellen. Einzelnoten für die Schüler werden bei dieser Prüfung nicht ausgestellt.

3. Graubunden. Der Große Rat beschloß die Schaffung von Aursen für die Ausbildung von Lehrerinnen für die Madchen-Forbildungsschulen (Hand-arbeiten und Hausbaltung). Ein mit kleiner Mehrheit abgelehnter Antrag wollte die gesamte Nadchenschulbildung auf eine breitere Erundlage stellen. —

4. St. Sallen. * In Thal seien Gelüste vorhanden auf Berschmelzung der dortigen konfessionellen Schulgemeinden. Rulturkampflust. — Auf Beran-lassung der Kommission des kantonalen Lehrervereins sollen sich die Bezirkskonferenzen über ihre Stellung zu den "Examen" aussprechen. Ein heikles Thema! Auf der einen Seite das Bestreben, der Schule noch mehr Inspektoren aufzuhalsen und die Prüfungen zu vermehren, und anderwärts will auch mit den Examen abgefahren werden. In einer vernünstigen Mitte wird hier das Richtige liegen. —

In der Anabenhandfertigkeit geht es im At. St. Gallen von Jahr zu Jahr vorwärts. Seitdem die Stadt St. Gallen diesen Zweig zur Gemeindesache machte, mußten die Lehrkräfte vermehrt werden. In evang. Tablat hat ein Berein die Sache an die Hand g nommen; in kath. Tablat wird vom Schulrat ein Kurs in Neudorf und einer in St. Fiden eröffnet. In Straubenzell sind 4 Paralellkurse im Gange; in kath. Goßau hat die Anabenhandsertigkeit ebenfalls Bürgerrecht erworben.

Die eindrucksvolle Papsthymne, komponiert von Lehrer J. Hasler in Bruggen, wurde auch anderwärts mit großem Erfolg aufgeführt. Dem Lehrerkomponisten ein "Glück auf" zu weiterm originellem Schaffen in der Kirchenmusit! —

In Walbfirch strebt ein Initiativiomitee mit orn. Lehrer Mehmer an ber Spige die Grundung einer Realichule auf bem Korporationswege an.

In Widnau tagte den 12. die "Sektion Rheintal" des kath. Erziehungsund Lehrer-Bereins. Der neue Statuten-Entwurf wurde endgültig festgelegt. Lehrer Habler v. Altstätten hielt ein Reserat über ten Religions-Unterricht auf der Unterstuse.

Tablat. * An der Bezirkskonferenz hielt H. Lehrer Hans Bischoff ein Referat über "Taubstummen-Unterricht und Bolksschule". Die Tagespresse bestobt dasselbe sehr. Wehrere hohe Ehrengaste beehrten die Tagung mit ihrer Inwesenbeit. —

In Rr. 43 bot ein waderer kath. Lehrer "Erinnerungen", die Lehrerexerzitien beschlagend. Es gingen der Redaktion nun Briefe zu, die derlei Artikel
"bedauern". Mir scheint, es ist für unsere Leserschaft wertvoller, wenn irgend
ein braver Mann sich an den Schreibtisch setzt und gediegen, aber rein
sachlich die Gründe seines Bedauerns tlarlegt, dann ersahren wir Red' und
Gegenred' und können uns auf dem Wege dieser Belehrung unsere Meinung
bilden. Also an die Arbeit! Im übrigen in aller Liebe: nur nicht gleich
Gänsehaut bekommen, sonst kommt's Fieber.

* Oberland. Den 15. tagte die Sektion Sargans-Werdenberg bes schweiz. kath. Erz. Bereins im Rebstod in Flums. Der Chef-Redaktor unseres Bereinsorgans sprach in stündigem Bortrage über die Geschichte des Erziehungs-Bereins und über die neuzeitlichen Aufgaben einer einzelnen Sektion. Als

"Taten" des Vereins markierte der Redner: a. Schaffung und Vervollsommnung bes Bereinsorgans, b. Gründung ber Müttervereine, c. Gründung bes freien tath. Lehrerseminars in Bug, d. Lehreregerzitien, e. Schaffung bes Budertataloges, des Kinder-Gartens und einzelner Kinderschriften. Als neuzeitliche Mufgaben empfahl er: a. Berbreitung ber Jugenbidriften, b. Gründung einer Jugend. und Bolfs. Bibliothef, c. Unterstützung des freien tath. Lehrerseminars, d. Bebung bes Sanbfertigfeits. Unterrichtes, e. Grundung von Jünglingsvereinen, f. Förberung ber Mädchenbildung, g. Schaffung von Schulsparkaffen, h. Gründung einer Suppenanftalt, i. Grundung einer Rleinfinderschule, k. Anftellung einer Arantenschwester und endlich bessere Bersorgung schwachfinniger, verwahrlofter und fruppelhafter Kinder, alles mit spezieller Rudficht auf bas höchste und lette Riel bes Menichen. Ratürlich wünschte Referent nicht, bak alle biese Urbeiten von einer Seltion gelöft werben, aber er empfahl fie bem Romitee gum Studium und ber Seftion zur Diskuffion, um die eine ober andere von sich aus zu erledigen und andere in empfehlendem Sinne durch eine Gemeintebehörde durchführen zu laffen. Die Diskuffion mar febr lebhaft und bewies, bag bie Unregungen auf gutes Erdreich fielen. Die Tagung mar fructbar und gut besucht. -

5. Thurgan. T. Unfer Besoldungsgeset schreibt ein Minimum von 1200 fr. vor; bas ift rudftanbig. Daneben bestimmt es Alterszulagen von je 100 Fr. nach 5 Dienstjahren, im Maximum 400 Fr., bas ift eber auf ber Bobe. Bis bato murben nun bezügl. Alegablung biefer Bulagen nur jent Jahre gegablt, mahrend welchen Lehrer ober Lehrerin im Beimatfanton wirften. Ein foeben erschienenes neues Regulativ bebt biefe lettere Beftimmung auf, fodaß von jest an alle Dienstjahre gezählt werden bei Ermittlung ber Alterszulage, gleichviel ob in Solothurn ober Bafelland ober Thurgau verlebt. Tiefe Reuerung wird auch ber begrußen, ber feinen perfont. Borteil burch fie erhalt. 90 Prozent von allen, die in fruberen Jahren infolge Ueberfluß an Lehrfraften auswarts Unftellung und Brot fuchen mußten, maren lieber bier geblieben. Rehrten fie bann nach einigen Jahren zurud, so waren fie im Nachteil gegen. über ihren Altersgenoffen, Die bas Glud gehabt, gleich hierzulande bleiben gu burfen. Gezeitigt murbe biefe Abanderung zweisellos auch burch ben berr. schenden Lehrermangel, um "Auswärtigen" bie Rudfehr leichter zu machen. —

Begenwartig hat die Distuffion über Revision bes Schulgesetes rege ein-Die Sozialbemofraten machten eine bezügl. Gingabe an ben Regierungs. rat; die Jahresversammlung der Settion Thurgau bes S. B. B. befaßte fich ebenfulls mit diesem Thema; im nesentlichen becken sich die Borschläge ber einen mit benen der andern hinsichtlich der Wiederwahl der Lehrer freilich geben die Meinungen auseinander; in weldem Sinne braucht nicht erft gefagt zu Auch bas Publitum mifcht fich in bie Angelegenheit. Man fann faum eine Zeitung in die Sand nehmen, in der nict eine Ginfendung ober Rorrespondeng fich bamit befaßt. Die Ansichten find freilich grundverichieden. "Go viele Röpfe, so viele Deinungen". Es ist nur out, daß nicht alle, die sich darüber außern, etwas dazu zu fagen haben, fonst tonnte es noch langer dauern, bis das Ding Gestalt annimmt.

Der Bermirtlichung ober vielleicht ber Bermerfung burch bas Bolf naber ift zur Zeit noch ein anderes Poftulat: Die obligatorische Töchterfortbilbungs. foule. Gin bezügl. Gesetzesentwurf, beffen Bater Defan Christinger ift, wirb icon in der Novemberfigung des Großen Rates vorliegen. Er fieht einen Salbjahresturs mit zwei wöchentlichen Schulhalbtagen zu drei Stunden vor. So sympathisch man im gangen ber Ausgestaltung ber Bolfsschule gegenübersteht, fo laßt fich boch nicht verhehlen, daß durch bas Obligatorium diefer in größeren Orticaften icon fatultativ beftebenben Inftitution bie Dienftbotenfrage ver-

schärft wird. —

6. Luzern. Als Bezirksinspektoren wurden vom Regierungsrat in provisorischer Wiederbesehung der infolge Resignation erledigten Stelle eines Inspektors des Schulbezirkes der Stadt Luzern ernannt: a) für sämtliche Sekundarschulen ter Stadt, sowie für die Primarschulen am linken Ufer, Hr. Anton Erni, Kantonalschuluspektor in Altishosen; b) für die Primarschulen am rechten User

bodw. Hr. Ratechet Alois Hartmann in Lugern.

7. Vorarlberg. Göhis. (Ehrung.) Oberlehrer Ellensohn von Gökis erhielt die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste im Lelramte. Am 12. Oft. fand im Gasthaus zur "Traube" die teierliche Ueberreichung berselben statt, wozu sich die hochw. Geistlichkeit der Psarrei, die Gemeindevorstehung, der Ortssschulrat, der Lehrtörper sowie mehrere Verwandte und Freunde einsanden. Bürgermeister Ebenhoch seierte den Hrn. Oberlehrer in längerer Rede und überreichte itm die Medaille. Hierauf sprachen noch der hochw. Katecket für den abwesenden hochw. Detan Rudigier, Hochw. Frühmesser Bunz, die Lehrer Bercktold und Ritter und Abg. Loser. Zum Schlusse dans unsern Jubestaiser. Dem verdienten Jubisaren auch unsere herzt. Gratulation! —

8. Südafrika. * Im Basutoland zählt die fath. Mission 9 Hauptstationen und 11 Nebenposten. In 12 Schulen werden 779 Kinder unterrichtet. Die Unterhaltungssosten für die Schulen der Patres. Oblaten belausen sich auf 17630 Mt. und werden teils von der Missionscesellschaft, teils von den Eingebornen und teils von der Regierung bestritten. — Auf eine Bevölkerung von 347,730 Einwohnern kommt ein Lehrpersonal von 322 Köpfen, wovon 32 Europäer, die übrigen aber Eingeborne sind. — 23 der einheimischen Lehrer haben ihr Zichriges Lehrerseminar durchgemacht und sprechen und schreiben

außer ber Landessprache fliegend englisch. -

9. Aegypten. * Die Mission im Suban hat verschiedene Stationen. So Chartum, Omdurman, Ossan, Port Sudan 2c. In Chartum ist eine Schule mit 42 Zöglingen, wovon 20 im Internate. Das Programm ist das der Regierungsschule, und der Religionsunterricht in der Muttersprache wird nach Borschrift der Regierung nur jenen katholischen Zöglingen erteilt, deren Eltern die Zustimmung geben. Die Schwestern unterhalten in ihrem Hause eine Schule mit 75 Wädchen. Die Anabenschule in Omdurman zählt 44, die Mädchenschule der Schwestern 45 Zöglinge. Halfaya hat eine Schule mit 34 Mädchen, Assung eine solche mit 41 Rintern, Port Sudan eine solche mit 32 Anaben. Total sind im Sudan heute 11 Stationen (1903 erst 4) mit 30 Brüdern, 41 Schwestern, 257 Schülern und 235 Schülerinnen. Alle 11 Stationen zählen 2407 Ratholisen.

Corfu—Athen—Constantinopel tonnen gelegentlich der nadstjährigen Bolthausen'schen Orientsahrten bequem in 14 Tagen besudt werden. Ausgangspuntt einer jeden Fahrt, die mit einem 4 tägigen Ausenthalt in Ronstantinopel schließt, ist Triest. Die Rosten belausen sich bei erstlassiger Durchführung der Reise auf 3 bis 400 Mt. je nach der Wahl der Schiffs- und Babnklasse. Jede Fahrt wird fortgesetzt nach Sprien, Balästino, Unter- und Oberögypten, im Januar dis nach Chartum im Sudan. Alle Einzelheiten sind aus dem inglistrierten Programm ersichtlich, welches auf Berlangen von dem Beranstalter dieser

Reisen herrn Jul. Bolthausen in Solingen toftenfrei zugesandt wirb.

Sammelifte für Vohlfahrts-Linrichtungen unseres Vereins.

übertrag: Fr. 3403. — 3. —

Bon hochw. Herrn Inspettor Rusich in Appengell

Übertrag: Fr. 3406. —

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Rassier in Tuggen (At. Schwy3) und die Chef-Redaktion.